



Lic. phil. Maria Victoria Lucero

Psychologin FSP, Sozialpädagogische Familienbegleiterin

Tel 079 275 8918

Email: mvictorialucero@hin.ch

Berufspraxis

- Seit 2020 Pinocchio Beratung Stelle für Eltern und Kinder, Beraterin
- Seit 2016 Familienbegleitung im Rahmen dem Verein für psychoanalytische Sozialarbeit Zürich VPSZ
- 2016-2020 Fachliche Begleitung in der Fadenspule, Begegnungsort für Kinder & Eltern, Selnau, Zürich
- 2018-2020 Psychotherapeutin in Zürich für Erwachsenen, Kinder und Jugendpsychologin. Medizinische Zentrum Geissberg, Zürich
- 2014-2018 Gemeinde Uster, Soziokultur, Zuständige Botschafterin für neue Einwohner: Integration und Reintegration in Arbeitsprozess, Schule, lebenspraktische Belange
- 2010-2011 AOZ - Familienbegleiterin im Migrationsbereich, Stadt Zürich.
- 2006-2015 Stiftung „Teléfono de la Esperanza“, Zürich. Tätigkeit als Psychologin.
- 2002-2006 Forensisches Berufskorps-Poder Judicial de la Provincia de San Luis, Argentinien. Psychologin und Psychodiagnostische Begutachtung
- 2000-2001 Manos Creadoras, Córdoba, Argentinien. Sozialpädagogische Begleitung
- 2000-2001 Fundación La Luciernaga, Córdoba, Argentinien. Stiftung für die Anliegen der Strassenkinder) Begleiterin bei dem Arbeitsintegrationprozess
- 1999-2002 Opferhilfe-Beratungsstelle, Córdoba, Argentinien. Begleitung und Unterstützung von Opfern von Gewaltverbrechen oder Missbrauchs, sowie von deren Familien.

Profil Sozialpädagogische Familienbegleitung

Alterssegment Kinder

3-18 Jahren

Sprachen

Spanisch (Muttersprache), Deutsch, Englisch, Portugiesisch und Italienisch

Arbeitsschwerpunkte

Familien mit Migrationshintergrund, Gewaltopfer, sexueller Missbrauch, Aggression und Kriminalität, Jugendliche mit psychosozialen Problemen und Behinderte.

Methoden

Mit einem systematischen und psychoanalytischen Blick auf die Familie kann die aktuelle und partikuläre Dynamik innerhalb einer Familie und der einzelnen leidenden Subjekte erkannt werden. So können die einzelnen Subjekte und die ganze Familie gemeinsam an der sich ihnen stellenden Aufgabe arbeiten. Diese Vorgehensweise ermöglicht mir, den zu Begleitenden mittels einer Ethik des Respekts seiner Einzigartigkeit gegenüber seinen Organisationsformen, seine Verarbeitung und Deutung bezüglich seiner Lebensräume zu erkennen und in Einklang mit seinen eigenen Ressourcen bringen. Die Begleitung in einem theoretischen Rahmen der Psychoanalyse bedeutet auch den Dingen Beachtung zu schenken, welche nicht augenscheinlich sind, weder für den zu Begleitenden und seiner Familie, noch dem Begleiter. Diese "Störungsfaktoren" gemeinsam zu erkennen und anzuerkennen, sehe ich als meine Aufgabe. Wichtig ist mir jede Begleitung mit neuen Augen zu sehen.